

# Protokoll 2. Vernetzungsworkshop

30. April 2016 14.00 Uhr bis 18. 00 Uhr  
im Lehrbienenstand am Mooshäusl

## 14.10 Uhr Begrüßung durch Mario Meier-Gutwill

### Vorstellungsrunde der 20 Anwesenden

Markus Lechermeier	Imkerverein Ingolstadt
Ferdinand Bugany	Imkerverein Ingolstadt
Hans Schiechel	Bienenzuchtverein Ambrosius Gerolfing
Werner Albrecht	Bienenzuchtverein Ambrosius Gerolfing
Christine Sangl	Naturschutzwacht Ingolstadt
Wolfgang Bock	LBV Ingolstadt
Karin Glosser	LBV Ingolstadt
Hergen Ramke	Imker
Helene Theobald	Bund Naturschutz Ingolstadt
Gertraud Schlagbauer	Stauden Haid
Gabriele Haid	Stauden Haid
Andreas Kopp	Imker
Dietmar Plenzat	Imker
Konrad Bauer	Berzirks-Bienenzuchtverein Ingolstadt
Ulrich Linder	Gartenamt Ingolstadt
Josef Kaufmann	Berzirks-Bienenzuchtverein Ingolstadt
Cornelis Hemmer	„Deutschland summt!“
Mario Meier-Gutwill	Umweltamt Ingolstadt
Thomas Schneider	Umweltamt Ingolstadt
Melanie Koller	Umweltamt Ingolstadt

## 14.30 Uhr Einführung „Deutschland summt!“ durch Cornelis Hemmer (Deutschland summt)

- Wild- und Honigbienen gleichermaßen fördern, über die Biene als Botschafterin zu mehr Stadtnatur, PR für die Förderung der biolog. Vielfalt in der Stadt
- Personen aus der Wirtschaft, Sport, Kultur, Kunst, Musik, Wissenschaft, Bildung, Politik, Verwaltung, Kirche und Medien erreichen  
Vom Stiftungs-Netzwerk „Deutschland summt!“ profitieren

## 14.45 Uhr Überleitung zu den einzelnen Workshops:

### Ca. 30 min Arbeitszeit pro Thema

- Standortmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Lebensraumgestaltung

### Kaffepause



## Workshop Bienenmanagement (Schriftführer: Markus Lechermeier)



- Schlagworte/ wichtigste Ziele:
  - *Bienenfreundlich*
  - *Langfristig*
  - *strategisch (für Öffentlichkeit)*
  - *„Schanzerbienen“*
  - *Flächen für Jungimker schaffen*
- Standorte
  - *Öffentliche Flächen (städt. Flächen, Friedhöfe, Unternehmen, Schulen, Uni)*
  - *Streuobstwiese des LBV*
  - *Alte Gärten*
  - *Landesgartenschau*
  - *Festungsbauten*
  - *Bestehende Standorte (z.B. Gartenamt) mitaufnehmen*
- Organisation
  - *Aufteilung des Stadtgebiets in „Patenzonen“*
  - *Völker und Ausbildung werden von Imkervereinen gestellt*
- Erlebnispfad im Grünring
  - *Alle 10-15 Gehminuten Bienenstöcke und Infotafeln*
  - *„pfiffige“ Geschichten*
  - *Bienenarten durch Geschichten kennenlernen*
  - *Online-Info (mit Webcam)*
- Schulen/Kindergärten
  - *Haftung bei Stichen? → Probeimkern über Verein*
  - *Wenig zugängliche Fläche*
  - *Lehrer übernimmt Pädagogik, Imker übernimmt Bienenpflege*

## Diskussion:

- Entscheidung gegen Promistandorte/ Dächer  
→ vorerst keine Promistandorte, aber nicht gegenüber zukünftigen Angeboten verschließen
- Wer managet kommende Anfragen?
  - Einteilung in „Patenzonen“
  - Koordination übernimmt das Umweltamt und vermittelt die Anfragen an die jeweiligen Ansprechpartner
  - Mitgliedschaft im jeweiligen Verein erforderlich
  - Stadt Ingolstadt muss den Vereinen Flächen im Grüngürtel zur Verfügung stellen
- Vernetzung von Infotafeln, einheitliches Aussehen

## **Workshop Lebensraumgestaltung (Schriftführer: Thomas Schneider)** (Priorisierte Punkte sind unterstrichen)



- Privatgärten
  - Imker gestalten eigene Privatgärten bienenfreundlich  
→ Tag der offenen Tür, Infotafeln,...
  - Bauplätze/Baulücken/Brachen als Blühflächen für Insekten
  - Donaukurier: Reihe über Dachgärten/Dachbegrünung
- Private und Öffentliche Grünflächen
  - Rasenfläche wird zur Blütenwiese  
→ Öffentlichkeitsarbeit, Beratung
  - Trachtenkalender nach Jahreszeit  
→ Biene braucht ganzjährige Tracht
  - „ungepflegte Bereiche“ → Öffentlichkeitsarbeit
  - Wasser/Teiche/Pfützen
  - Fassadenbegrünung
  - Mahdzeitpunkte
- Öffentliche Grünanlagen
  - Futterplätze an belebten Plätzen  
→ auf bienenfreundliches/heimisches Saatgut/Pflanzen achten
  - In Schulen/Kindergärten Gärten anlegen
  - Friedhöfe „bunter“/bienfreundlicher gestalten

- Dachbegrünung bezuschussen
- Deiche als blütenreiche Trockenrasenflächen
- Landesgartenschau → Blütenflächen bienenfreundlich gestalten; mit Hinweistafeln
- Extensive Pflege der Ausgleichsflächen
- Landwirtschaft
  - Feldraine/Wegeüberflächen nicht mitbenutzen  
→ Blüten- & Überwinterungsflächen
  - Prämie für schöne/bienenfreundliche Randstreifen  
→ Zusammenarbeit mit Jägern

### Diskussion:

- Öffentliche Grünanlagen
  - Abwägung zwischen Bienen & Menschen  
→ optisch & bienenfreundlich; Obstbäume
  - Friedhöfe können nicht/ nur wenig extensiviert werden
  - Umweltbildung wichtig: Risiko des Stichs kann immer bestehen!
- Landesgartenschau  
→ Konzepte mit Verantwortlichen erarbeiten; Teilnahme am Jour Fixe

### **Workshop Öffentlichkeitsarbeit (Schriftführer: Mario Meier-Gutwill)**



- Hauptaufgabe: Umweltbildung an Schulen und Kindergärten
  - Veranstaltungen/ Projekte  
→ Unterstützung durch Vereine und Verbände
  - kein allgemeines Anschreiben an Schulen  
→ eine Modellschule → andere Schulen sollen selbstständig mitmachen
  - Ansprechpartner: Umweltamt  
→ Weiterleitung von Materialien und Kontakten
- Ausgabe von Materialien
- Einbindung von Imkern, Förstern, Jägern, Landwirte, Vereine, Gartenamt,...
- Pressearbeit: gemeinsames Auftreten aller Akteure unter dem Logo „Ingolstadt summt!“  
→ in drei Bereichen
  - Biene als Nutztier (Bestäubung, 3. wichtigstes Nutztier)

- Lebensraumgestaltung
- Biodiversität (nicht nur Honigbiene, auch Wildbienen)
  - Möglichkeiten: Trachtkalender, Umweltkern, Vorzeigewiese
- Thema Honig als gesundes Nahrungsmittel soll nicht thematisiert werden
  - „sprengt den Rahmen“
- Patenschaften gewinnen
  - „Sponsorbienen“ auf Ingolstädter Flächen → Erkennungsmerkmal

**17.45 Uhr Vorstellung des Bienenkoffers**

**18.00 Uhr „Wie wird die Gruppe zur Gruppe?“**

Vorschlag: Gründung eines Aktionsbündnisses

Beitritt: gegen Beitrag von 1,- € oder 2,- € → Urkunde

**Bildung von Unterarbeitsgruppen**

Standortmanagement	Öffentlichkeitsarbeit	Lebensräume
<b>Markus Lechermeier</b>	<b>Mario Meier-Gutwill</b>	<b>Thomas Schneider</b>
Ferdinand Bugany	Markus Lechermeier	Wolfgang Bock
Hergen Ramke	Hans Schiechel	Hergen Ramke
Dietmar Plenzat	Christine Sangl	Helene Theobald
Josef Kaufmann	Karin Glosser	Gertraud Schlagbauer
	Helene Theobald	Gabriele Haid
	Gabriele Haid	Ulrich Linder

**18.10 Uhr Ende**

**Als offizieller Eröffnungstermin von „Ingolstadt summt!“ ist der 12.07.2016 geplant.**

**Buchtipps:** Dave Goulson: *„Wenn der Nagekäfer zweimal klopft – Das Leben der Insekten“*; ISBN 978-3-446-44700-4  
 Cornelis Hemmer, Corinna Hölzer: *„Wir tun was für Bienen – Bienengarten, Insektenhotel, Stadtimkere!“*; ISBN 978-3-440-13671-3

Gezeichnet:

Mario Meier-Gutwill  
 Umweltamt Stadt Ingolstadt

Cornelis Hemmer  
 Stiftung für Mensch und Umwelt

